

Räumliches Leitbild Karlsruhe 2015

Finale: Fazit + Empfehlungen

Mittwoch, 04. Juni 2014

ab 18.00 Uhr

SUBSTAGE im Alten Schlachthof

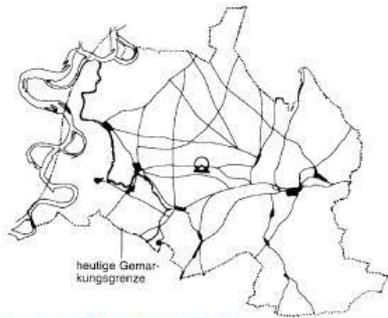


KARLSRUHE:
ZUKUNFT

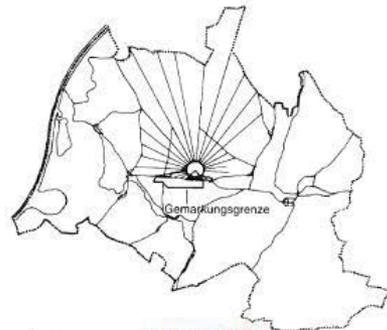
Aufgaben für Karlsruhe

Erkenntnisse der Planungswerkstatt
aus der Sicht des Begleitgremiums

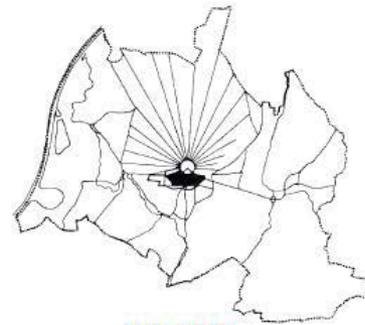
Karlsruhe und seine Leitbilder



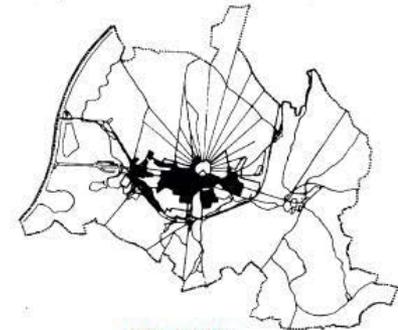
BEI DER GRÜNDUNG



UM 1800



UM 1860



UM 1900

1716



Der fächerförmige Karlsruher Stadtgrundriss, dem Stadtgründer Karl Wilhelm zugeschrieben

1739



Idealstadtansicht der Stadt von Norden, kolorierter Kupferstich des Hofgärtners Christian Thran

1779



Stadtplan von 1779

1822



Stadtplan Friedrich Weinbrenners mit Ansichten seiner Stadtbild prägenden Bauten

1887



Stadtplan von 1887 mit der in diesem Jahr eingemeindeten Stadt Mühlburg.

Karlsruhe und seine Leitbilder

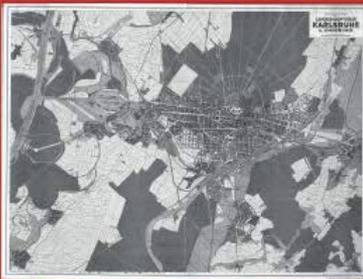
Nationalsozialismus, insbesondere der Stadt Duria, wuchs Karlsruhe vor dem Zweiten Weltkrieg auf 12.313 ha und 196.680 Einwohner an.

Der Zweite Weltkrieg endete mit der fast vollständigen Zerstörung von ca. 40 % aller Gebäude im gesamten Stadtgebiet. Die Innenstadt wurde sogar zu 80 % zerstört.



Abbildungen: Einsele, Martin, Kilian, Andrea: Stadtbausteine Karlsruhe. Elemente der Stadtlandschaft. Karlsruhe 1997

1928



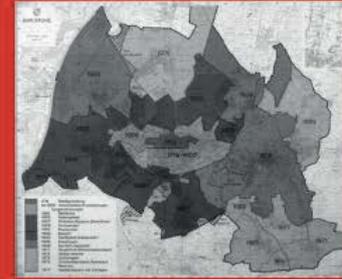
Stadtplan von 1928 mit Industriezonen und dem 1929 eingemeindeten Stadtteil Bulach

1944



Kartierung der Zerstörungen der Innenstadt durch die Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg

1975



Die Gemarkungsentwicklung Karlsruhes 1715-1975

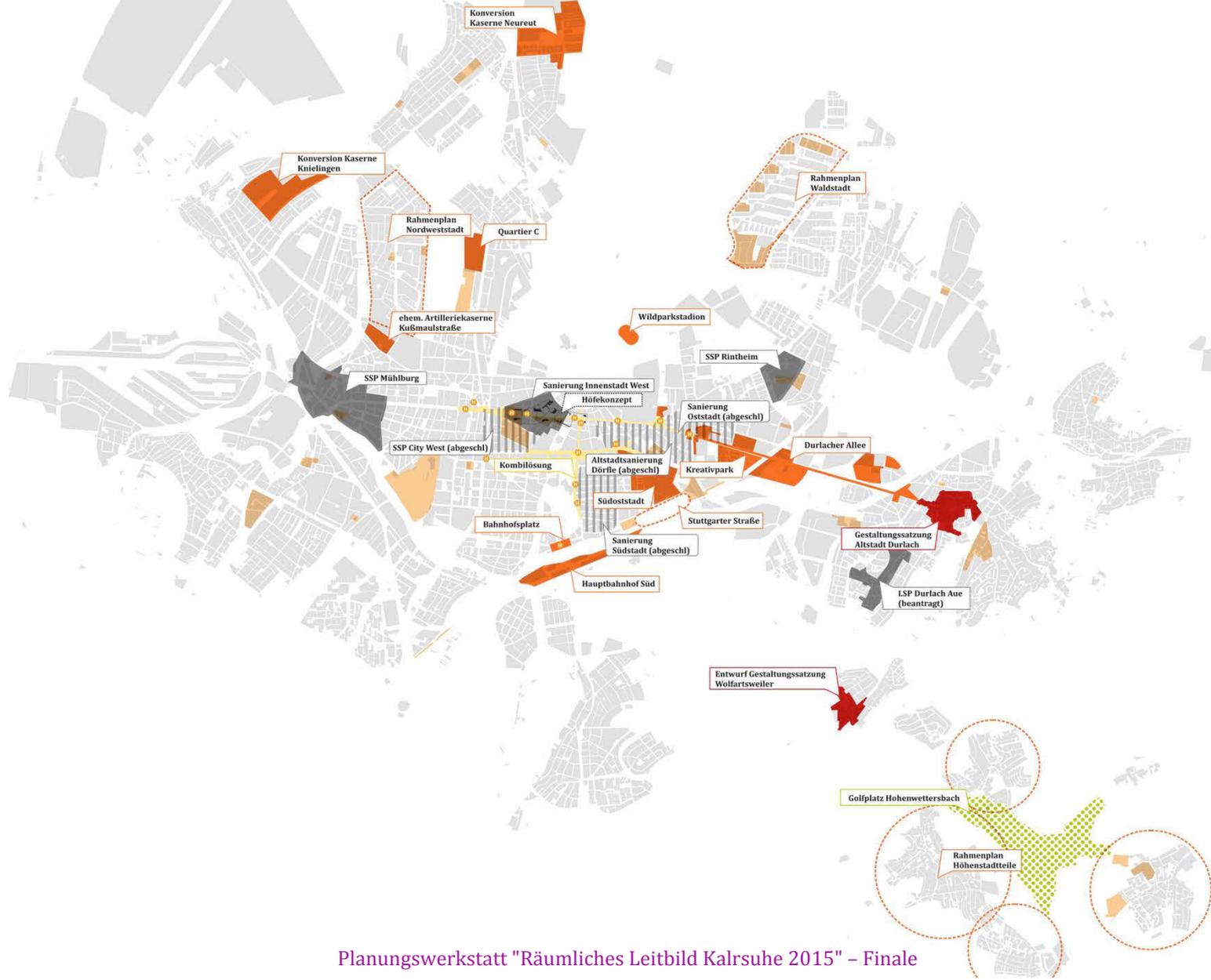
1979



Stadtplan von 1979 mit den Eingemeindungen 1971-1975 (Hohenwettersbach 1971, Stupferich 1972, Wolfartsweiler, 1973, Grötzingen 1974, Grünwettersbach 1975, Palmbach 1975, Neureut 1975)

Abbildungen: http://www1.karlsruhe.de/bilderbogen_neu/Chronik-Stadtplaene, Zugriff am 29.10.2012

Die Aufgaben heute



Aufgabe eines Leitbilds

„Ordnen“:

Das Räumliche Leitbild als Regelwerk und Orientierungsrahmen für die räumliche Entwicklung der Gesamtstadt im Planungsalltag und bei nicht alltäglichen Projekte größeren Maßstabs bzw. größerer Bedeutung.

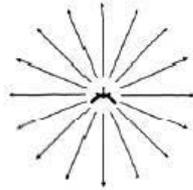
„Entwickeln“:

Das Räumliche Leitbild als räumliches Konzept zur mittelfristigen Entwicklung von Standorten, Arealen, Korridoren, auch als Initiativprogramm für die Stadtentwicklung

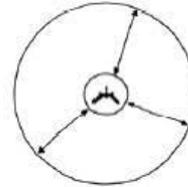
Bild von Karlsruhe



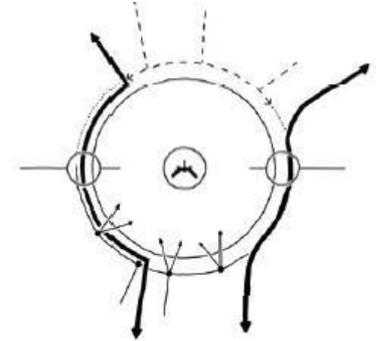
Mitte



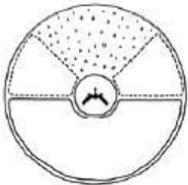
Sonne!



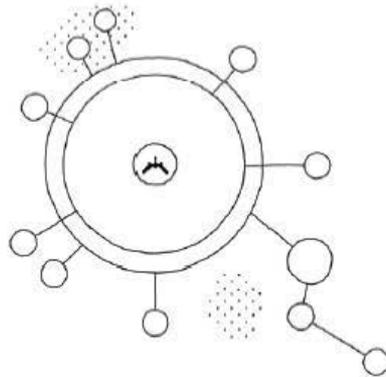
Radial



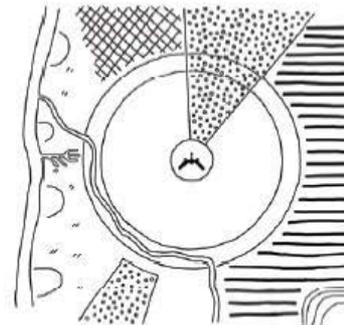
Tangentialen & Verknüpfung



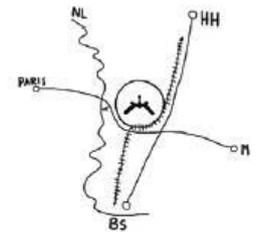
Innen



Außen



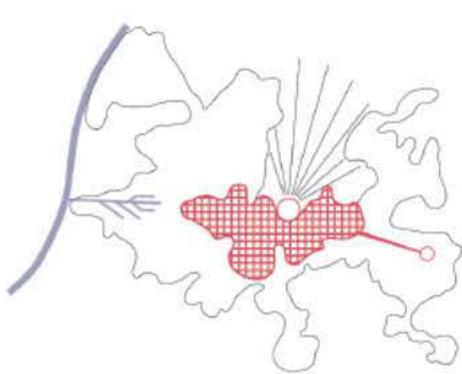
6 Landschaften



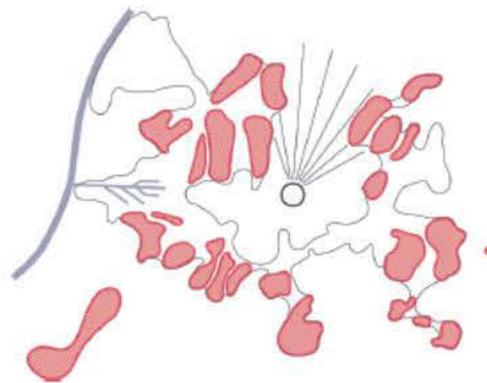
Lage und große Systeme

berchtoldkrass | S. US | UC Studio

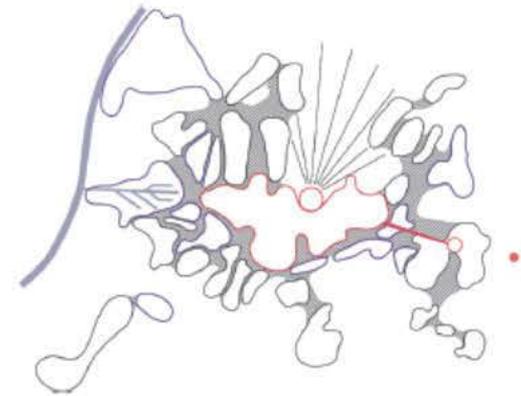
Handlungsräume: Kernstadt – Stadtteile – Zwischenraum



1. städtisches Zentrum von Karlsruhe



2. eigenständige Stadtteile



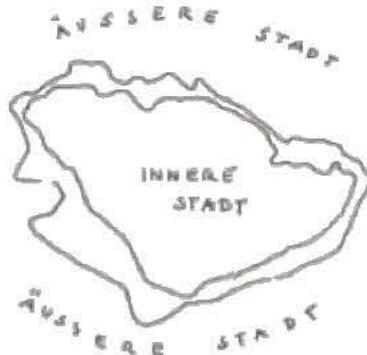
3. Zwischenraum

West8 | verkehrplus

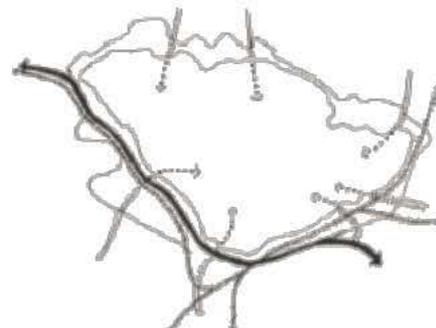
„Kernstadt“ und „Außenstadt“
als Handlungsräume mit eigener
Agenda

Der „Zwischenraum“ als Raum mit den
meisten Aufgaben und Entwicklungschancen
für die nächsten Jahrzehnte

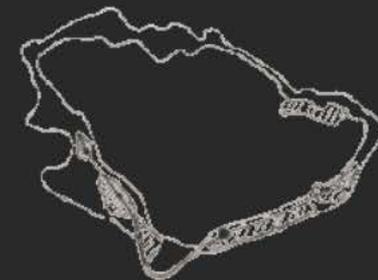
Innere + Äußere Stadt



Schnittstellen + Tangentialen



*Entwicklungsflächen der
Mixed Zone*



berchtoldkrass | S. ÜS | UC Studio

Planungswerkstatt: „Aufgaben für Karlsruhe“

» Aufgaben, mit denen sich Karlsruhe im Rahmen eines Leitbildprozesses vertieft beschäftigen muss:

- Organisation des Einwohner- Wachstums
- Innovationen für den Gewerbestandort Karlsruhe
- Klimaanpassung Stadt und ihre Konsequenzen
- Qualifizierung der Schnittstellen zwischen Stadt und Landschaft

- Weiterentwicklung und Vernetzung der Freiräume
- Weiterentwicklung der Infrastrukturen
- Weiterentwicklung der Knotenpunkte
- Weiterentwicklung der Kernstadt

Organisation des Einwohner-Wachstums

- » **Will die Stadt ohne Flächenverbrauch wachsen, muss der Schwerpunkt der Entwicklung auf vorhandenen Flächen gelegt werden!**
- » **Die Transformation und Qualifizierung bestehender Wohnquartiere wird zur strategischen Aufgabe!**

Organisation des Einwohner-Wachstums

mögliche Handlungsansätze:

- Maßgeschneiderte Verdichtung einzelner Siedlungsteile in der „inneren Stadt“ – Schwerpunkt: Nordwestliche Innenstadtteile
- Neue Wohnflächen durch die Weiterentwicklung des „Zwischenraums“ an den Rändern der „inneren Stadt“



berchtoldkrass | S. US | UC Studio



Machleidt | Sinai | SHP

Organisation des Einwohner-Wachstums



Innovationen für den Gewerbestandort Karlsruhe

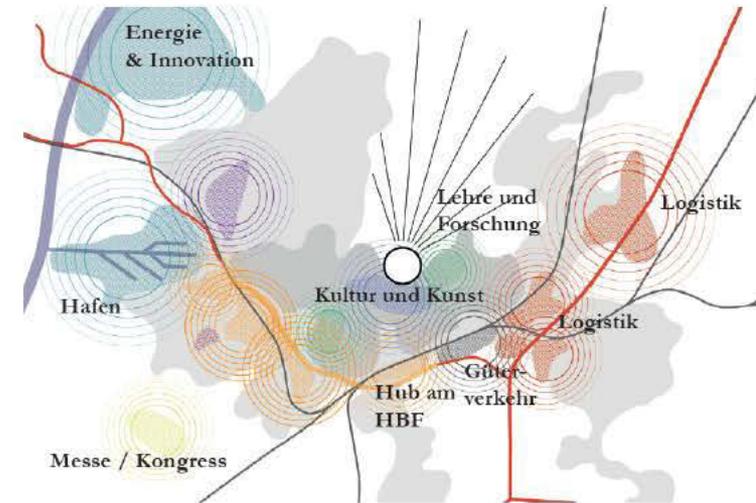
- » **Karlsruhe verfügt über bedeutende Potenziale, um seine Rolle als Arbeitsstandort weiter ausbauen zu können!**
- » **Die gut erschlossenen Gewerbeflächen können und müssen dafür noch besser ausgenutzt werden!**
- » **Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der innovativen Entwicklung einer „neuen gewerblichen Dichte“**

Innovationen für den Gewerbestandort Karlsruhe

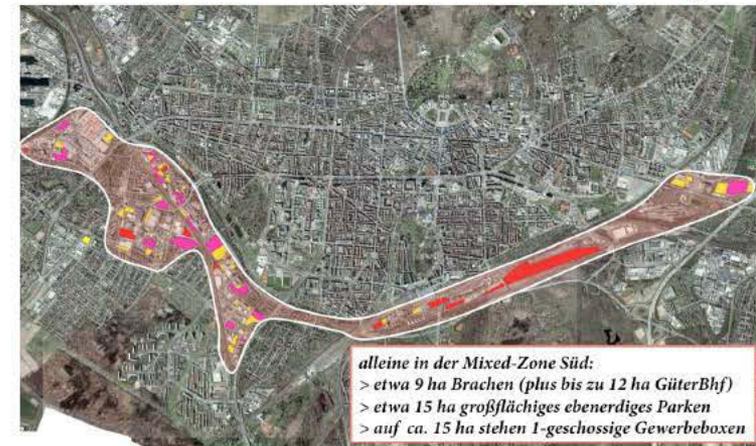
Mögliche Handlungsansätze:

- Ausbildung von „Adressen“, „Clustern“ und „Nischen“ zur Förderung von Synergien
- Fördern von multimodalen Entwicklungsschwerpunkten entlang der südlichen Verkehrsachsen zur besseren Nutzung der vorhandener Flächen
- Identifizieren und schützen von „Joker-Flächen“ für die langfristige Entwicklung

» Die Schärfung der strategischen Ausrichtung und die Ausbildung räumlicher Schwerpunkte sind wichtige Voraussetzungen!



West8 | verkehrplus



alleine in der Mixed-Zone Süd:
> etwa 9 ha Brachen (plus bis zu 12 ha GüterBhf)
> etwa 15 ha großflächiges ebenerdiges Parken
> auf ca. 15 ha stehen 1-geschossige Gewerbeboxen

berchtoldkrass | S. US | UC Studio

Innovationen für den Gewerbestandort Karlsruhe



* Je dunkler die Farbe, desto mehr Teams haben die Orte vorgeschlagen

Klimaanpassung Stadt und ihre Konsequenzen

- » **Klimaanpassung ist Stadtentwicklung!**
- » **Maßnahmen gegen die Aufheizung der Innenstadt sind ebenso wichtig, wie Kaltluftschneisen.**
- » **Klimaanpassung findet im städtischen Straßenraum statt – mit Konsequenzen für die derzeitigen Nutzungen.**

Klimaanpassung Stadt und ihre Konsequenzen

Anpassung im öffentlichen Raum



Mögliche Handlungsansätze:

- Verschattung durch Bäume.
- kühlende Oberflächen wie Wiesen und Wasser.
- Reduktion aufheizender Elemente und Materialien – Asphalt, Dächer, Autos.

» Möglichkeiten der Klimaanpassung in der Innenstadt - und insbesondere im Strassenraum



West | verkehrplus

Klimaanpassung Stadt und ihre Konsequenzen



Schnittstellen zwischen Stadt und Landschaft

- » **Karlsruhe ist eine Stadt mit überdurchschnittlich vielen Berührungen zur Landschaft.**
- » **Sie sind Bestandteile der Standort- und Lebensqualität und stellen Adressen für die Stadtentwicklung dar.**
- » **Es gibt funktionale und gestalterische Defizite.**

- » **Der „Zwischenraum“ zwischen Kernstadt und Außenbereichen spielt eine besondere Rolle!**

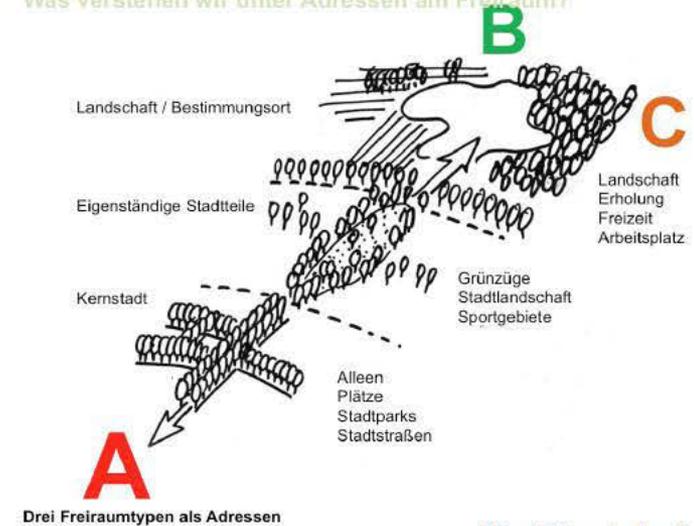
Schnittstellen zwischen Stadt und Landschaft

Mögliche Handlungsansätze:

- Möglichkeiten der Aufwertung von Übergängen
- Stärkung von Rad- und Fußwegeverbindungen zwischen Stadt und Freiraum.
- Entwicklung von Prototypen

» Gestaltung der Schnittstellen zwischen Stadt und Landschaft ist auch eine Maßnahme zum Wachstum ohne Flächenverbrauch

Was verstehen wir unter Adressen am Freiraum?



West8 | verkehrplus



berchtoldkrass | S. US | UC Studio

Schnittstellen zwischen Stadt und Landschaft



Weiterentwicklung der Freiräume

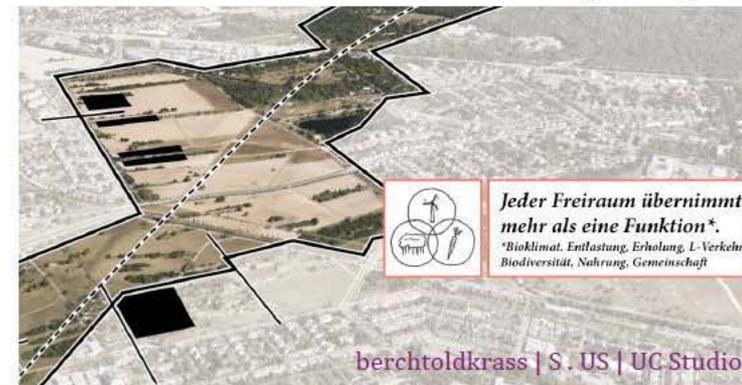
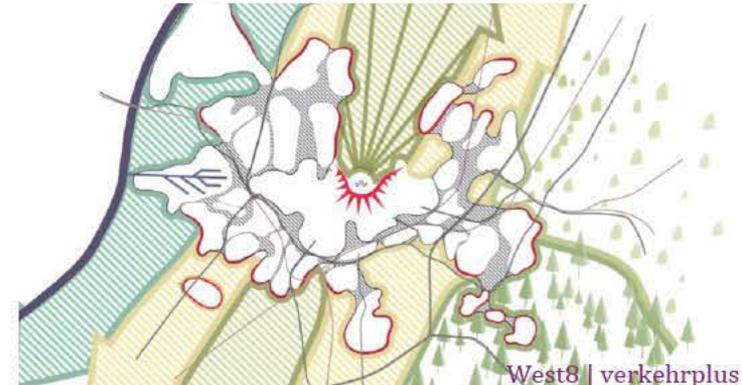
- » **Die Weiterentwicklung und Qualifizierung der Freiräume sind den wachsenden Nutzungsansprüchen geschuldet.**
- » **bioklimatische Entlastung, Nahrungsmittelproduktion, Erholung und Langsamverkehr brauchen mehr Raum.**
- » **Freiraumpotenziale im Norden bergen Chancen für neue Qualitäten und können die Siedlungsentwicklung begrenzen.**

Weiterentwicklung der Freiräume

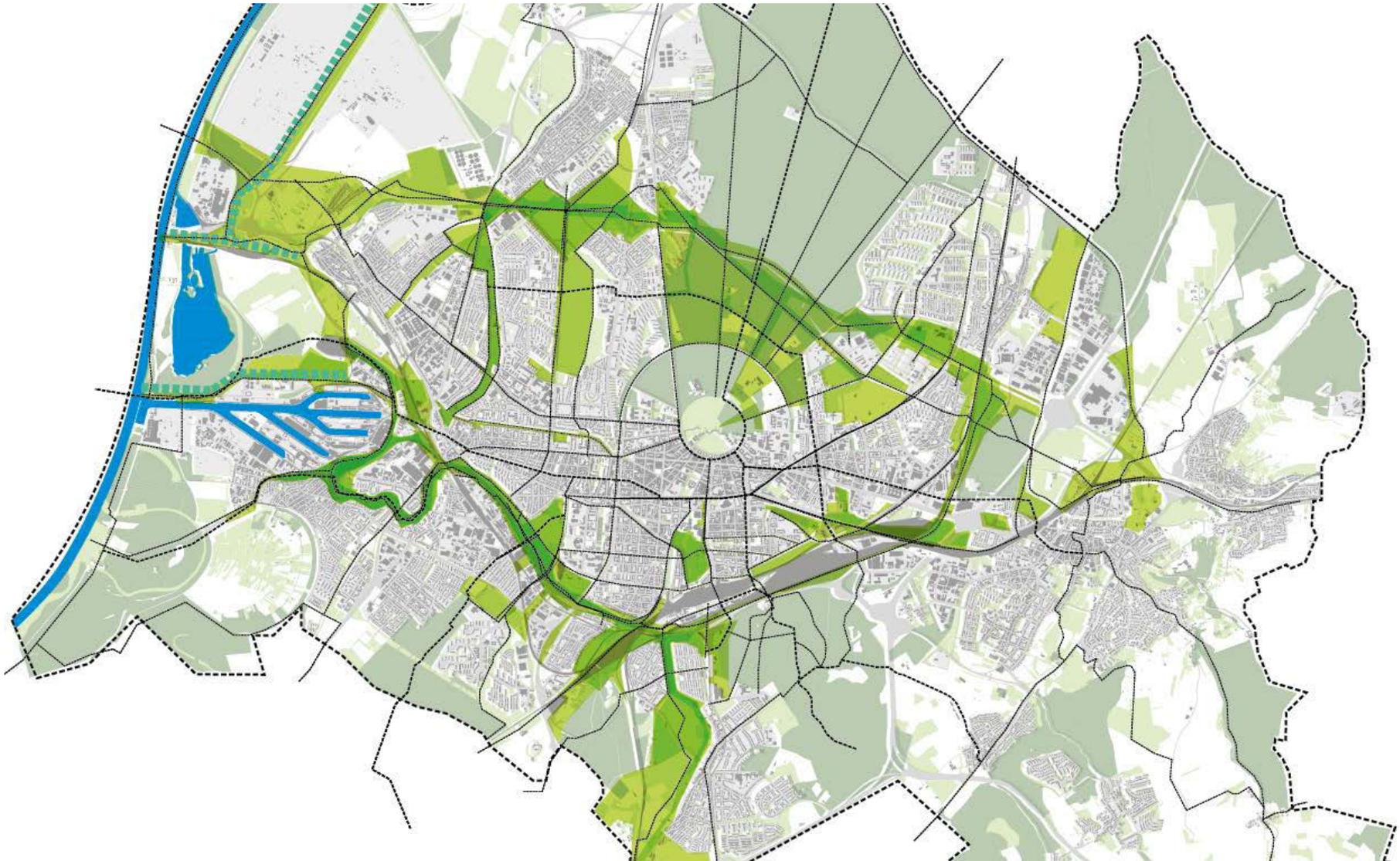
Mögliche Handlungsansätze:

- Orts und landschaftsspezifische Aufwertung der äusseren Freiräume
- Freihalten von Kaltluftschneisen
- Konzepte für den innovativen Umgang mit dem Hardtwald
- Erweiterungen der Funktionen der einzelnen Freiräume (Urban Gardening, Erholung, Biotope)
- Neue Wegeverbindungen für den Rad- und Fußverkehr

» Weiterentwicklung der Freiräume ist kann nur in Zusammenspiel mit mit der Land- und Forstwirtschaft gelingen.



Weiterentwicklung der Freiräume



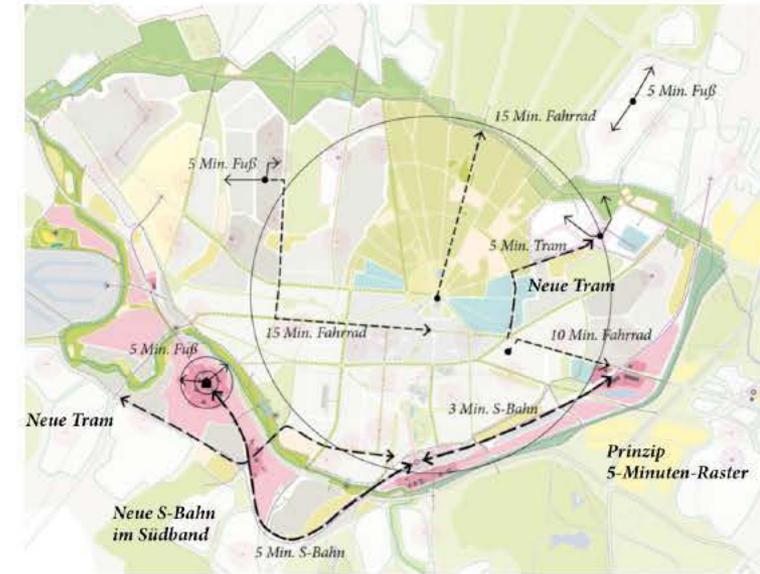
Zukünftige Ausrichtung des Verkehrs und Weiterentwicklung der Infrastrukturen

- » **Die verkehrliche Anbindung Karlsruhes an die nationalen und regionalen Verkehrsnetze ist überdurchschnittlich gut.**
- » **Die großen Herausforderungen für die Verkehrsentwicklung liegen im Stadtgebiet.**
- » **Die tangentialen Verbindungen für ÖV und Radverkehr könnten an Bedeutung gewinnen.**
- » **Der Ausbau der Anteils der Wege mit ÖV, Radverkehr und zu Fuß ist ein gestecktes Ziel und ist nicht nur mit Infrastrukturmaßnahmen zu lösen.**

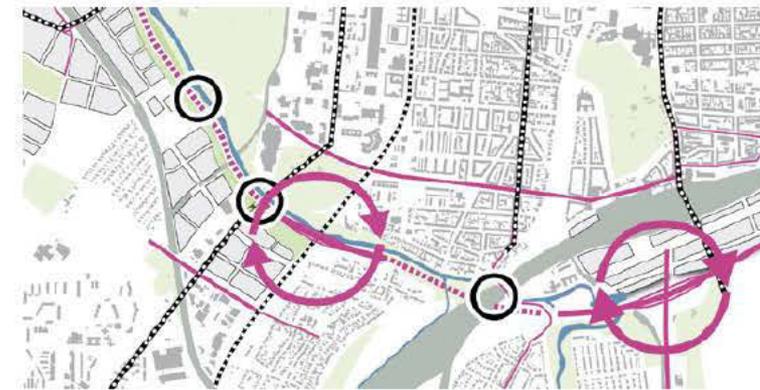
Zukünftige Ausrichtung des Verkehrs und Weiterentwicklung der Infrastrukturen

Mögliche Handlungsansätze:

- Ausbau des S-Bahn/Tramnetzes zur schnelleren Verbindung der Entwicklungspole im Süden der Kernstadt
- Ausbau der Fahrrad(schnell)wege in und um die Kernstadt
- Neue Strategien für den ruhenden Verkehr für die Klimaanpassung im Strassenraum.
- Reduktion der Barrierewirkung der großen Magistralen wo die Leistungsfähigkeit es zulässt.
- Innovative Konzepte zur Sicherung der Erreichbarkeit Karlsruhes mit dem MIV

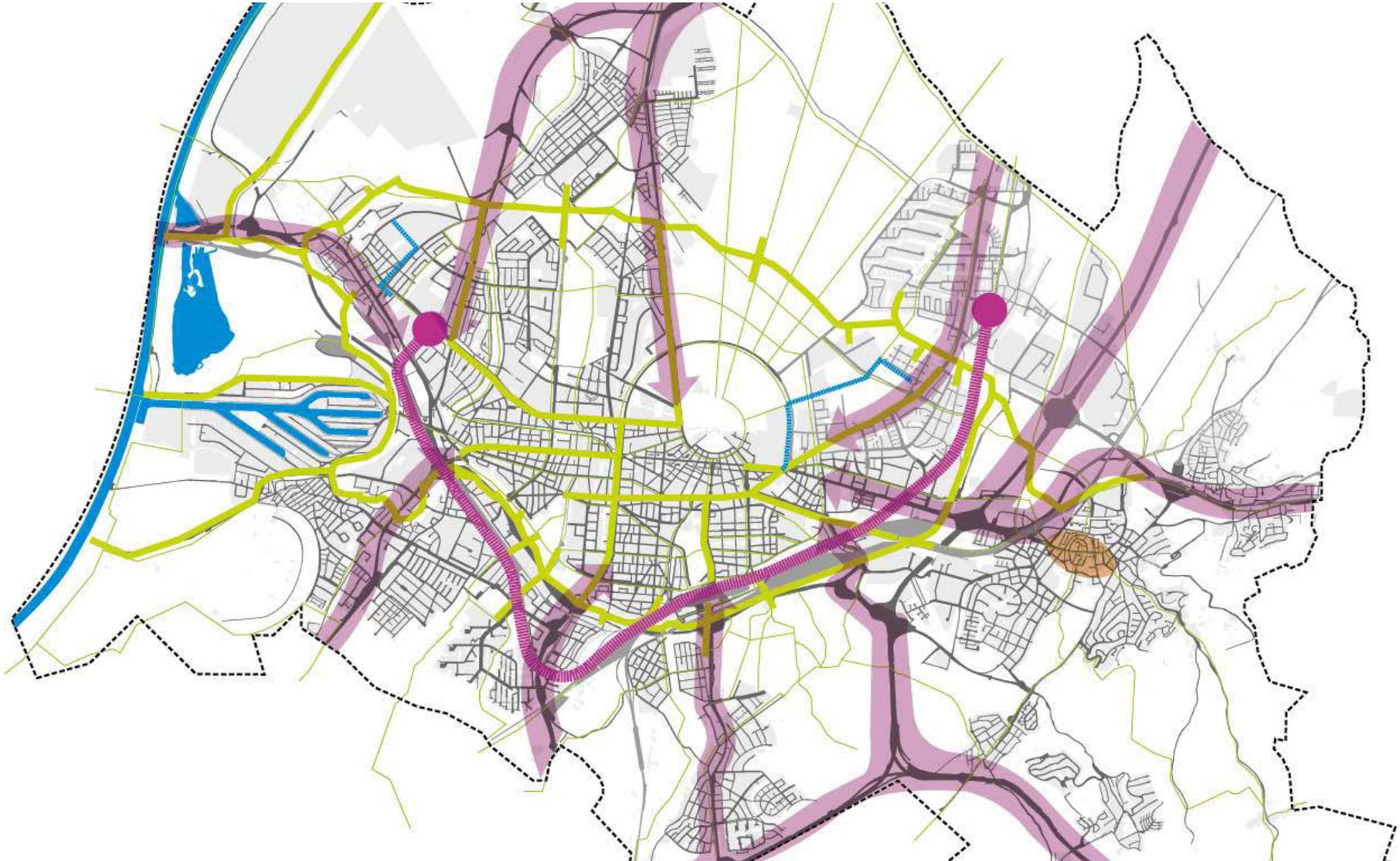


berchtoldkrass | S. US | UC Studio



Machleidt | Sinai | SHP

Zukünftige Ausrichtung des Verkehrs und Weiterentwicklung der Infrastrukturen



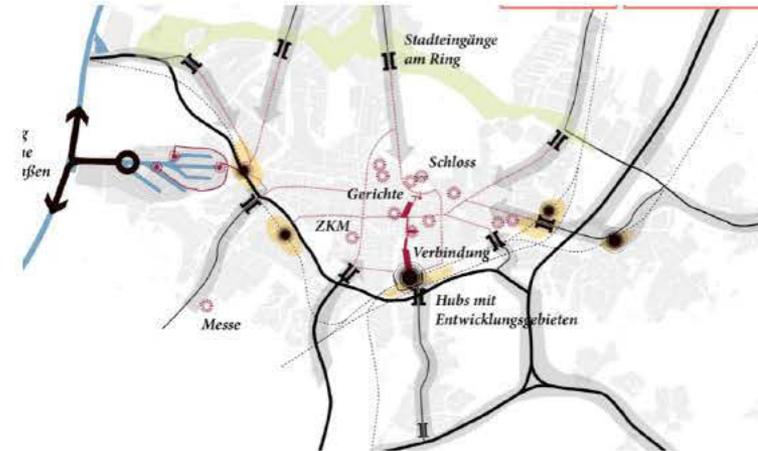
Weiterentwicklung der Knotenpunkte

- » **Die überaus gute Lage an Verkehrsträgern europäischer Bedeutung ist einer der großen Stärken von Karlsruhe.**
- » **Die großen Knotenpunkte am Rande der Kernstadt weisen aber teilweise noch große Potenziale auf, welche die Entwicklung von Schlüsselräumen fördern können.**
- » **In der Kernstadt fordert die Verknüpfung der Verkehrsträger neue Arten von Verknüpfungspolen**

Weiterentwicklung der Knotenpunkte

Mögliche Handlungsansätze:

- Gezielte Siedlungsentwicklung an Verkehrsknotenpunkten entlang der südlichen Infrastrukturen
- Prüfen neuer möglicher Bahnhöfe entlang der Entwicklungsgebiete
- Multimodale Verknüpfung und Entwicklung der Güterverkehrsknoten (Hafen, Schiene, Straße)
- Verknüpfungsmöglichkeiten der Mobilitätsarten des in der Kernstadt

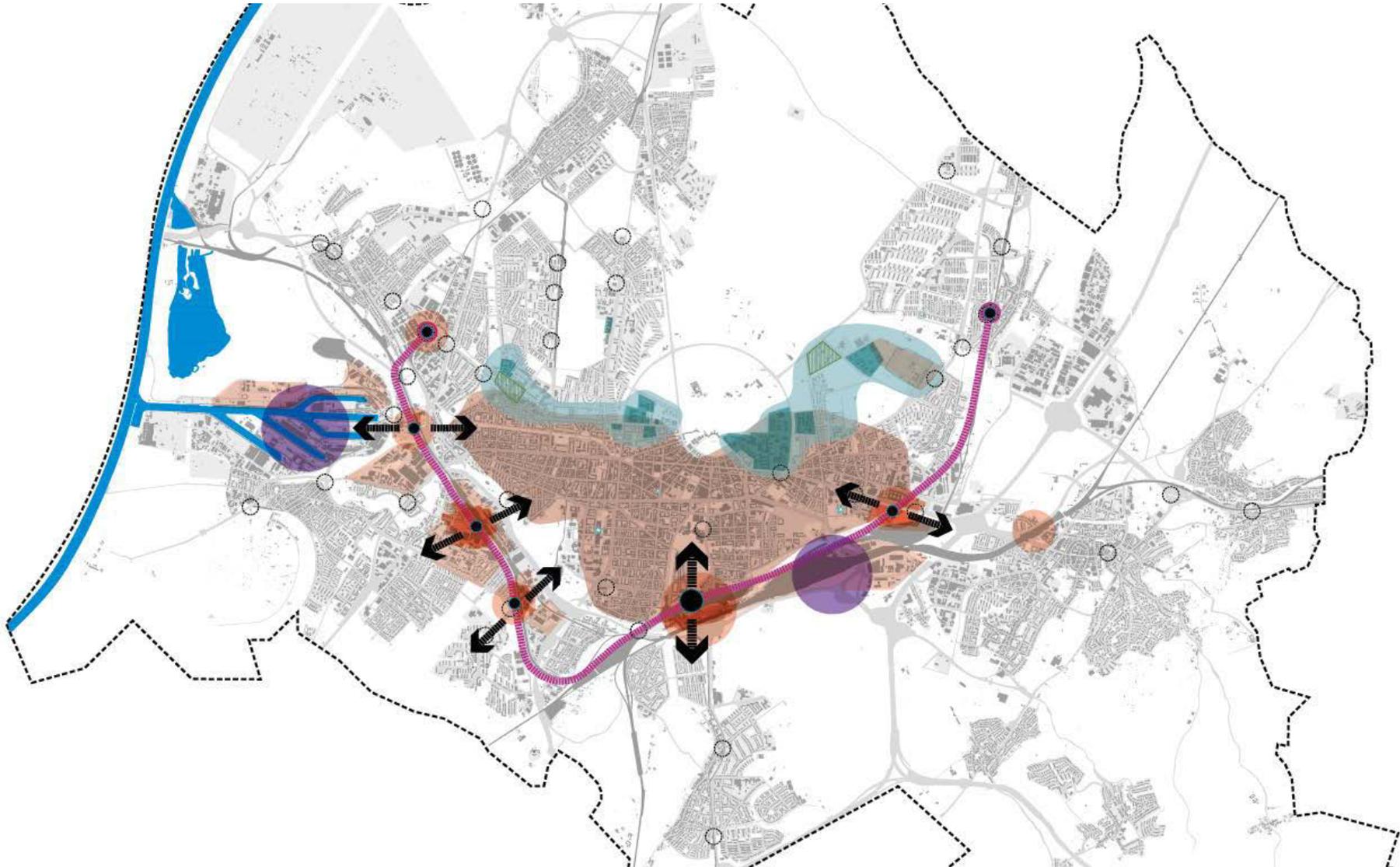


bercholdkrass | S. US | UC Studio



West8 | verkehrplus

Weiterentwicklung der Knotenpunkte



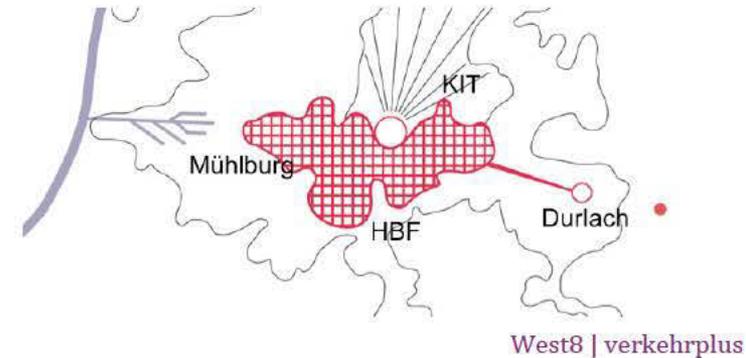
Weiterentwicklung der Kernstadt

- » **Die Kernstadt hält Karlsruhe als Stadt zusammen. Ihre Rolle muss gestärkt werden.**
- » **Derzeit finden tiefgreifende Veränderungen (Kombilösung) die abgewartet werden müssen.**
- » **Dennoch muss man sich schon jetzt mit der Weiterentwicklung der Kernstadt beschäftigen.**
- » **Hier kommen alle Funktionen und Anforderungen zusammen**

Weiterentwicklung der Kernstadt

Mögliche Handlungsansätze:

- Definition und Schärfung der „Adressen“ in der Kernstadt von Karlsruhe (Bahnhof, Ausweitung der Kernstadt nach Süden)
- „Stadt der Nachbarschaften“ - spezifische Weiterentwicklung der Quartiere
- Erreichbarkeiten im ÖV und Langsamverkehr als Stadtentwicklungsmaßstab verfolgen
- Aufwertung und Erreichbarkeit der Freiräume und Qualifizierung der Straßenraums (Klimaanpassung)



berchtoldkrass | S. US | UC Studio

Weiterentwicklung der Kernstadt



„Aufgaben für Karlsruhe“



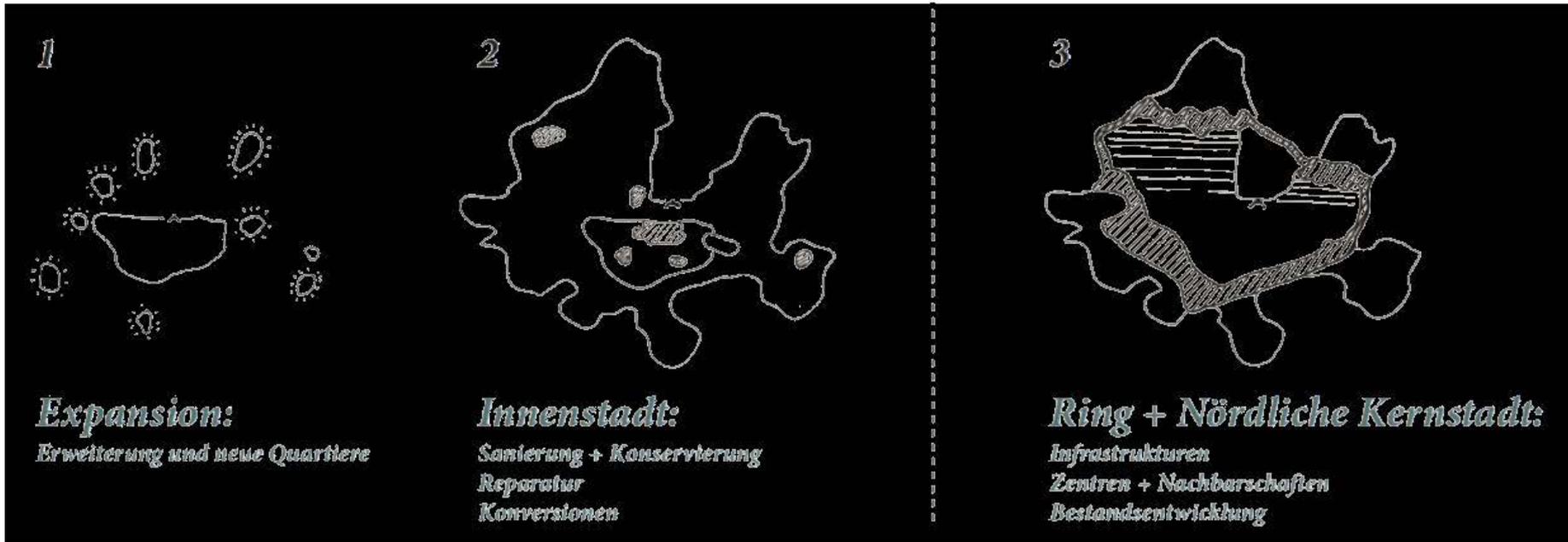
Mögliche nächste Schritte

Wie es weitergehen könnte und sollte

Konzeptionelle Ansätze als möglicher Rahmen



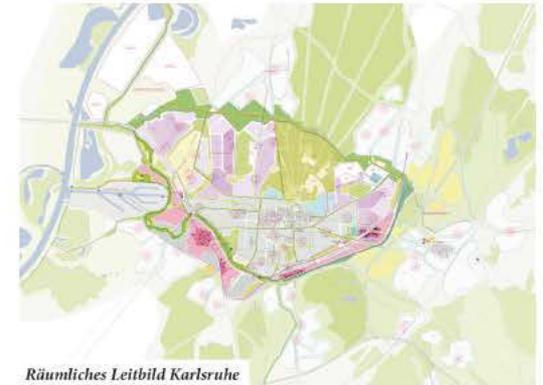
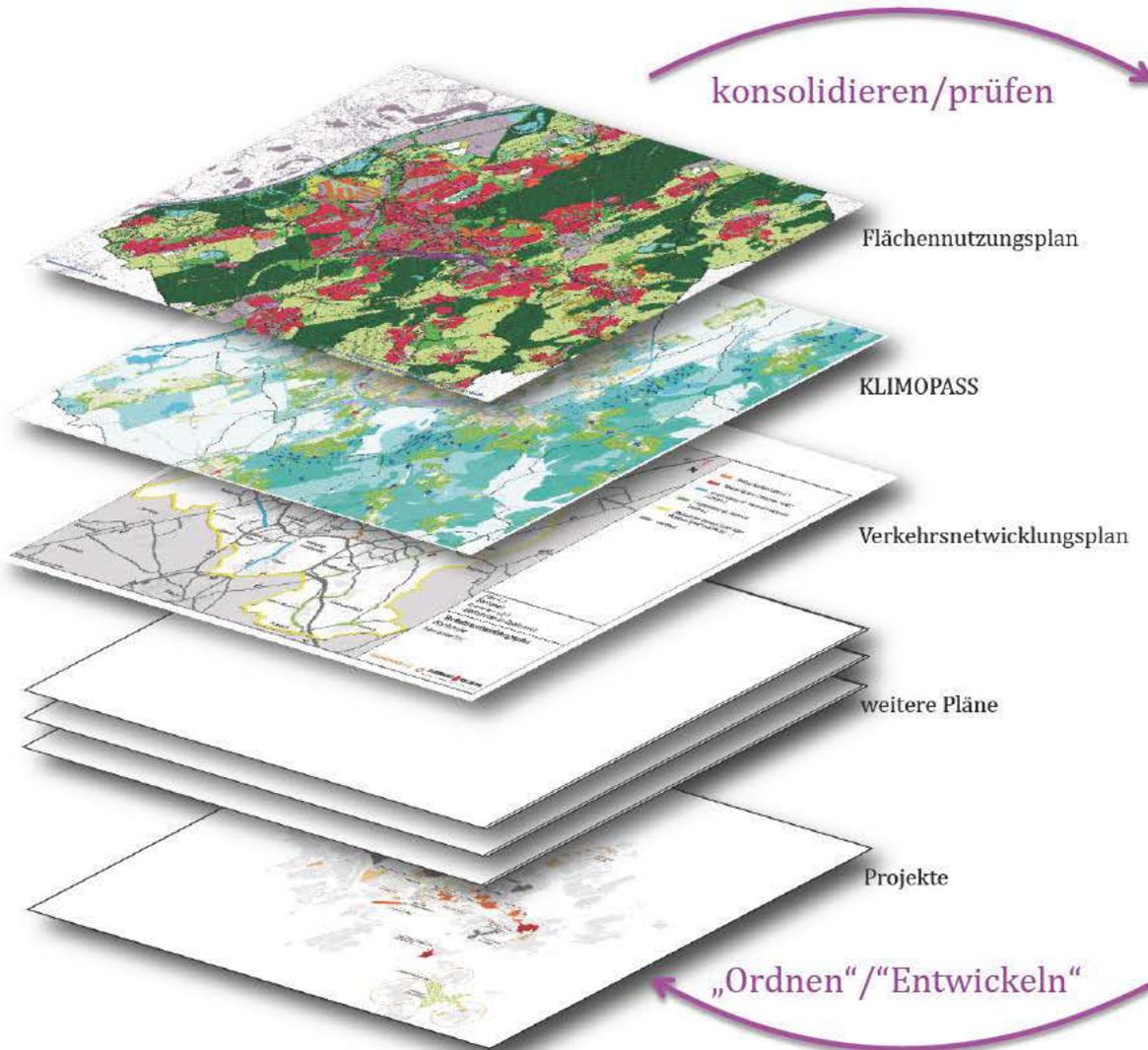
Schwerpunkte setzen



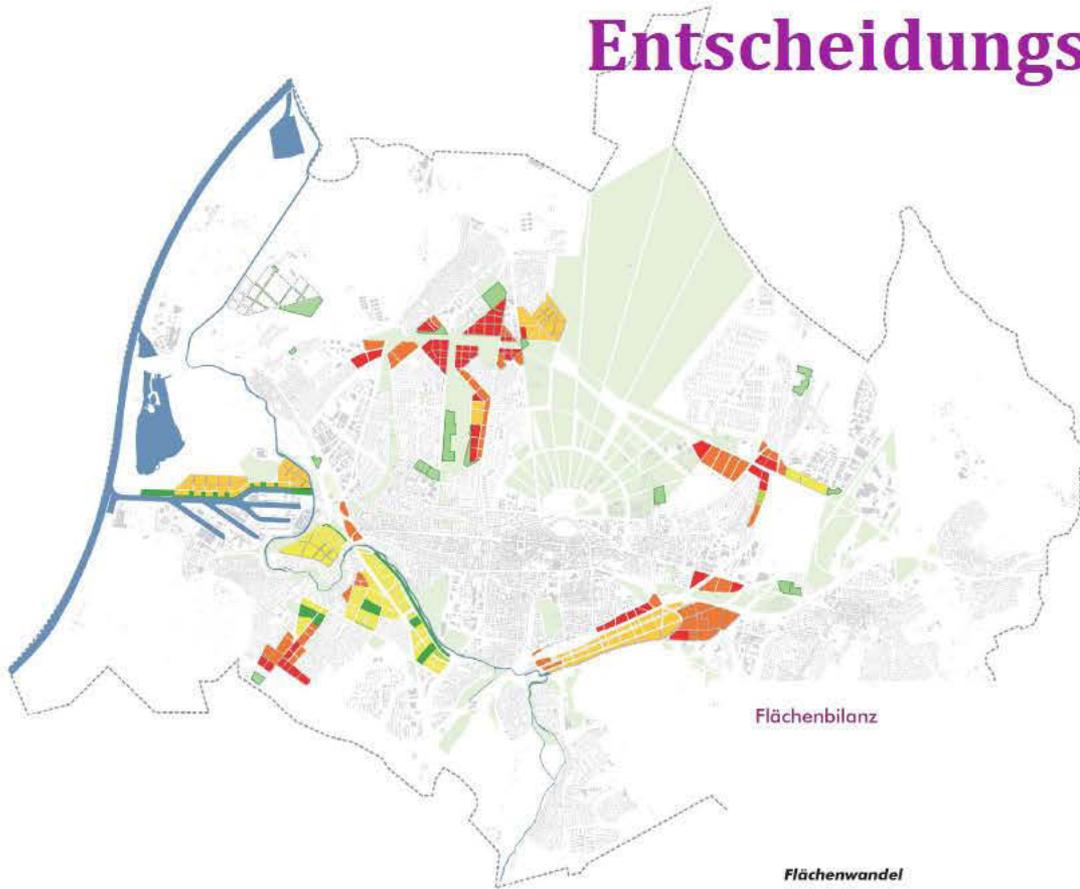
Handlungsräume in der Vergangenheit...

... und morgen

Abstimmung mit bestehenden Planwerken



Entscheidungsgrundlagen erarbeiten

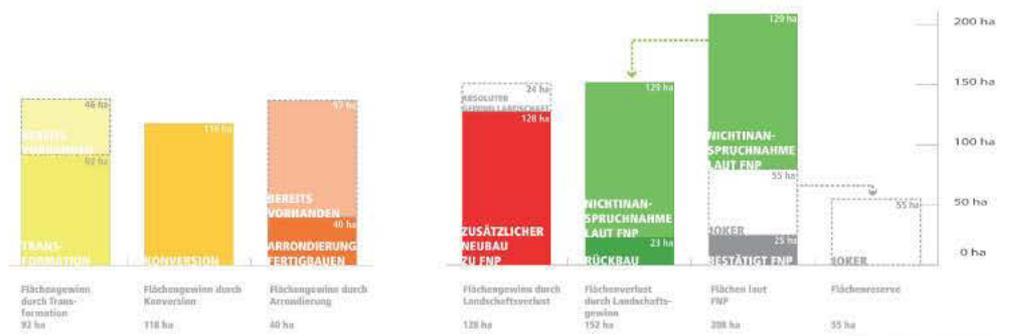


Flächenbilanz

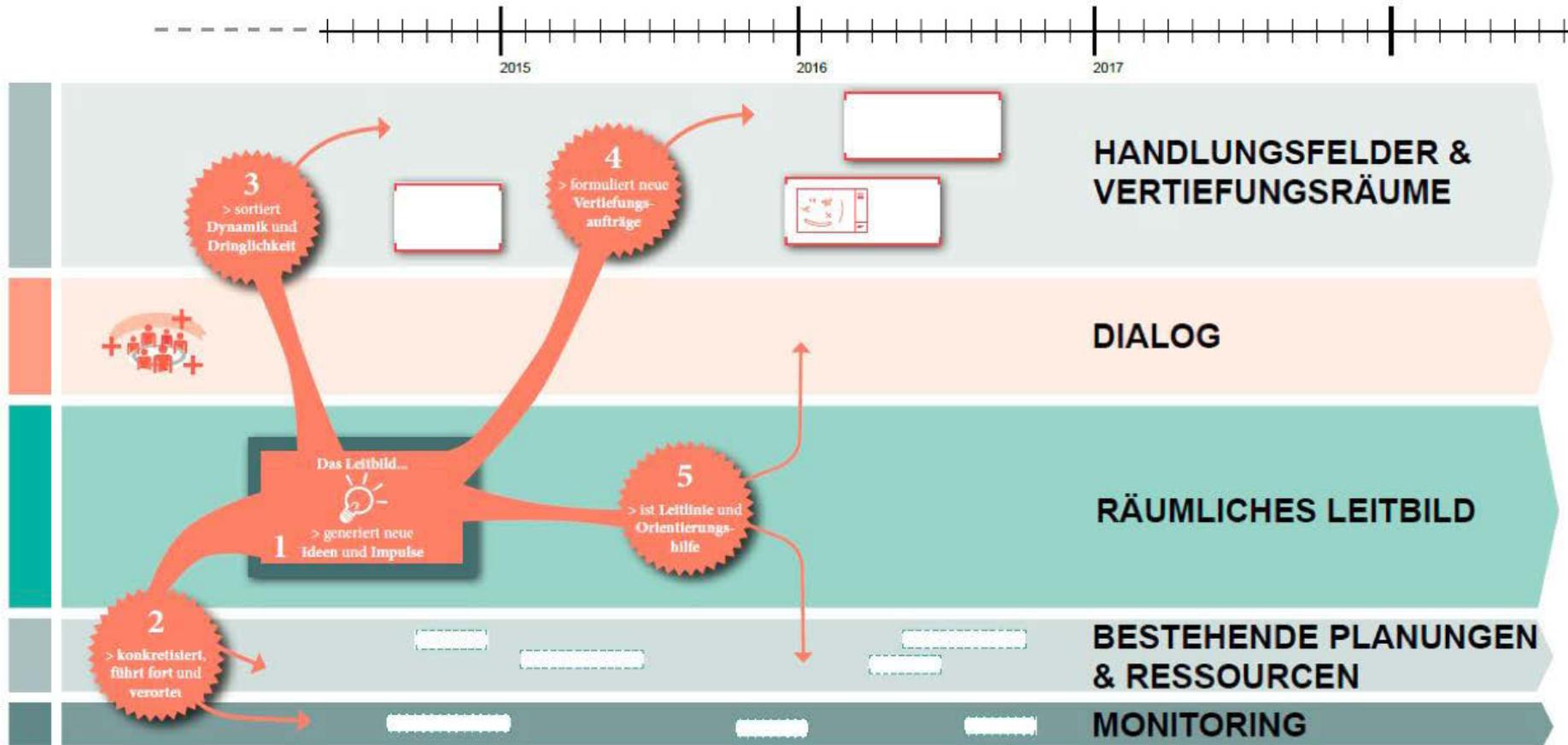
Bestimmung der Flächen

Flächenwandel

Flächentausch



Den Leitbildprozess weiterführen



berchtoldkrass | S. US | UC Studio

Räumliches Leitbild Karlsruhe 2015

Finale: Fazit + Empfehlungen

Mittwoch, 04. Juni 2014

ab 18.00 Uhr

SUBSTAGE im Alten Schlachthof



KARLSRUHE:
ZUKUNFT

Räumliches Leitbild

